

Peters in Leipzig ferner:

- Corticelli, C.**, L'Aurore musicale. 15 petits morceaux doigtés p. Pfte. Cah. 1. No. 1. Le Début. No. 2. La Valse. No. 3. L'Encouragement. No. 4. L'Attention. No. 5. La Plaisir à 5 N \mathcal{L} .
- Gerke, O.**, Op. 42, 2. Grand Duo p. 2 Violons. 1 \mathcal{R} 5 N \mathcal{L} .
- Jaell, A.**, Op. 19. Rhapsodie américaine p. Piano. 20 N \mathcal{L} .
- Jansa, L.**, Op. 74. 6 Duos p. 2 Violons. No. 4, 5, 6 à 20 N \mathcal{L} .
- Kalliwoda, J. W.**, Op. 162. Allegro p. le Piano à 4 ms. 1 \mathcal{R} .
- Kalliwoda, W.**, Op. 2. 6 Characterstücke f. Pfte. No. 1. Romanze. No. 2. Scherzo. No. 3. Lied à 5 N \mathcal{L} . No. 4. Pastorale. No. 5. Frühlingslied. No. 6. Nocture à 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
- Kaustmann, J. G.**, Album f. 2 Violinen, Viola u. Violoncelle, angehenden Quartettspielern und Freunden dieser Unterhaltung gewidmet. 1 \mathcal{R} 20 N \mathcal{L} .

Peters in Leipzig ferner:

- Riesch, Graf T.**, Op. 5. Worte u. Töne f. Pfte. 1 \mathcal{R} 10 N \mathcal{L} .
- Op. 7. Rhapsodischer Gedanke nach Worten des Componisten f. Pfte. 12 N \mathcal{L} .
- Schumann, R.**, Op. 100. Ouverture zu Schillers „Braut von Messina“ f. grosses Orchester. 2 \mathcal{R} 20 N \mathcal{L} .
- Schlesinger'sche Buch- u. Musikalienhandlung in Berlin.
- Czerny, C.**, Op. 820. 90 neue tägliche Uebungen f. Pfte. Liv. 1, 2. à 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
- Reinthal, C.**, Op. 4. Drei Gedichte f. Bass od. Bariton m. Pfte. 22 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
- Steifensand, W.**, Op. 7. Vier Characterstücke f. Pfte. 1 \mathcal{R} .
- Wehle, C.**, Op. 15. Nottarno p. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .

Nichtamtlicher Theil.

Der Michaelis-Messkatalog,

so eben ausgegeben, enthält 3860 Titel der vom April bis Michaelis 1851 erschienenen Bücher, 110 erschienenen Karten zc. und 1130 Titel künftighin erscheinender Bücher. Davon kommen auf

Brockhaus in Leipzig	76	Weidmann'sche Buchh. in Leipzig	30
Braumüller in Wien	65	Tendler u. Co. in Wien	29
Franz in München	58	W. Engelmann in Leipzig	26
Manz in Regensburg	51	Hahn in Hannover	26
Georg Reimer in Berlin	51	Mehler in Stuttgart	26
Gerold u. Sohn in Wien	50	Otto Wigand in Leipzig	26
Teubner in Leipzig	46	Basse in Quedlinburg	24
Bieweg u. S. in Braunschweig	46	Hinrichs in Leipzig	24
Boigt in Weimar	45	Mittler u. Sohn in Berlin	24
J. J. Weber in Leipzig	45	Dümmler in Berlin	23
Kollmann in Leipzig	38	Grieben in Berlin	23
Decker, G.-D.-H.-B. in Berlin	36	Hahn in Berlin	23
Baumgärtner in Leipzig	35	Sauerländer in Frankfurt	23
Ernst in Quedlinburg	35	Seidel in Wien	23
Cotta in Stuttgart	31	u. s. f.	
Verlags-Comptoir in Grimma	31		

Ein neuer Fortschritt der Zeit.

Gestern Abend fand die erste gesellige Vereinigung hiesiger Principale und Gehilfen Statt, zu der letztere besonders aufgefordert waren, um eine gegenseitige Annäherung zu erzielen. Beim Abendessen sprach sich Herr Simon in trefflichen Worten dahin aus, daß diese nun allmonatlichen Zusammenkünfte der geselligen Unterhaltung lediglich gewidmet sein sollten, und forderte Jedermann auf, sein Scherflein dazu beizutragen.

Berlin, den 21. October 1851.

P.

Miscellen.

Im Jahre 1849, bei Gelegenheit des Goethefestes, erschien eine kleine bibliographische Monographie, die Literatur der Faustsage, bis Ende 1848 systematisch zusammengestellt, von Franz Peter, und wurde auch anerkennend in diesen Blättern erwähnt. Jetzt ist dieselbe in bedeutend vermehrter und verbesserter zweiter Auflage erschienen, und bei dem hohen Interesse, welches für den gebildeten Buchhändler und Antiquar neben den verschiedenen großen Katalogwerken von Heinsius, Kayser zc. zc. und den vorhandenen Fachkatalogen von Enslin, Engelmann zc. auch gute und mit Fleiß gearbeitete Monographien haben müssen, verdient es die Peter'sche Arbeit, daß wir nochmals auf sie zurückkommen, denn es ist nicht blos das Interesse des Bibliothekars, welches der Herausgeber vor Augen hatte, sondern das jedes mit der Literatur und ihren Erzeugnissen Beschäftigten.

In der ersten Abtheilung sind 72 einleitende Schriften zur Faustsage und ihrer Literatur angeführt, denen in der 2. die verschiedenen Ausgaben des Volksbuches folgen, und zwar 17 hochdeutsche, 1 niederdeutsche, 5 holländische, 2 französische, 1 englische, sämmtlich in den Jahren 1587 — 1849 gedruckt. In der dritten Abtheilung, welche die dem Doctor Faust zugeschriebene Literatur enthält, werden 22 verschiedene Zauberbücher aufgeführt, von denen 2 lateinisch, 1 englisch, die übrigen in deutscher Sprache geschrieben sind. Ueber Faust's Famulus Wagner werden in der vierten Abtheilung 8 deutsche, 2 holländische, 1 englische Schrift aufgeführt. Dramatische Bearbeitungen vor Goethe, sind 19 angegeben, von denen die älteste 1587 erschienen. Eine dieser Bearbeitungen ist lateinisch, 4 sind englisch, die übrigen deutsch. Sehr reichhaltig ist die sechste Abtheilung, welche die Literatur über Goethe's Faust enthält. Von Goethe's Meisterwerke sind aufgeführt 3 Leipziger Ausgaben, 5 Stuttgarter, welche in 14 Auflagen erschienen sind, ferner 1 Wiener, 2 Pariser, 2 Londoner Ausgaben, Fortsetzungen zum ersten Theile des Faust von 4 verschiedenen Dichtern. Stauenswerth ist die Menge von Uebersetzungen, welche der Faust erfahren hat.

In das Französische wurde er 13 mal übersezt, 17 mal in das Englische, 1 mal vlämisch, 1 mal dänisch, 2 mal russisch. Erläuterungsschriften zu Goethe's Faust sind 55 erschienen und zwar in den Jahren 1808 — 1850. Von diesen sind 2 in englischer, 1 in französischer Sprache erschienen, so wie sich auch eine lateinische Gelegenheitschrift der Universität Lund über Goethe's Faust bemerkbar macht. Illustrationen sind 12 angegeben, von den Taschenbuchkupfern an bis zu den großen Prachtwerken von Neßch und Cornelius. Dramatische Bearbeitungen nach Goethe bilden die siebente Abtheilung und ihrer sind 39, 1 davon italienisch (Operntext), 1 französisch.

Als Roman, Epos, Novelle ist die Faustsage in 13 Bearbeitungen vorhanden, welche die achte Abtheilung enthält und den Schluß des Ganzen machen, 8 Schriften, welche nur durch ihren Titel, nicht durch ihren Inhalt, der Faustliteratur angehören.

Horace Walpole's Briefwechsel. Bei Gelegenheit der kürzlich im Druck erschienenen Briefe Horace Walpole's an Mason, stellt das Quarterly Review die Berechnung an, daß bis jetzt nicht weniger als 2600 Briefe des erstgenannten Schriftstellers, bereits durch den Druck veröffentlicht seien. Der Herausgeber der gegenwärtigen Sammlung kündigt dieselbe zwar als die letzte an, doch bemerkt der Reviser, daß gerade die Briefe an diejenigen Personen, mit welchen Horace Walpole am intimsten gewesen, wie Madame du Deffand, General Conway, Lord Harcourt, die Waldegraves und viele Andere, bis jetzt noch nicht zur Publizität gebracht worden seien. Die inter-